German Open der Tempest 2025 - Hochkarätiges Feld und Wetterkapriolen am Waginger See

(D.Wachs) Vom **2. bis 4. Mai 2025** wurden die **German Open der Tempestklasse** am Waginger See ausgetragen. Mit **27 gestarteten Teams** war die Regatta sportlich extrem stark besetzt – beinahe wie eine kleine Weltmeisterschaft. Crews aus **Deutschland, Frankreich, der Schweiz und Österreich (USA)** sorgten für ein internationales Teilnehmerfeld auf höchstem Niveau.

Anspruchsvolle Bedingungen und unberechenbarer See

Der Waginger See zeigte einmal mehr, dass er seglerisch nie langweilig wird. Die ersten beiden Wettfahrttage waren geprägt von schwierigen, stark drehenden Winden – alles andere als konstant. Typische „**Trapez ja/nein**"-Verhältnisse, was die Teams immer wieder vor taktische und technische Herausforderungen stellte.

Am Sonntag dann zunächst Leichtwind: Boote gleiteten gemächlich auf dem See. Doch der Schein trog – und wir merkten früh, dass etwas im Anmarsch war. Emilia und ich schauten uns an und …*„Mast fallen lassen, gleich ballert's."* Schwimmwesten an – und keine Minute zu früh. Ein Steuermann aus einem Nachbarboot hatte uns vorher noch belächelt: *„Habt ihr Angst, bei der Flaute zu ertrinken?"* – Sekunden später war es vorbei mit Leichtwind.

Innerhalb weniger Minuten kam ein Temperatursturz von rund **10 Grad**, gefolgt von Wind mit, laut Wettfahrtleiter, **20 Knoten**, in Böen vielleicht mehr. Die uns nachfolgenden Korsare kenterten gleich mehrfach in den plötzlich einsetzenden Fallböen – drei Boote lagen sofort im Wasser.

Enge Entscheidungen an der Spitze

Ganz vorne zeigten die amtierenden Weltmeister **Lars und Leif Bähr (VSAW)** einmal mehr ihre beeindruckende Klasse. Der Kampf um den Vizetitel war an Spannung kaum zu überbieten: **Christian Spranger und Christopher Kopp (SRV)** setzten sich mit nur **einem Punkt Vorsprung** gegen **Stefan Durach und Philipp Authenried** durch.

Lokalmatador Stefan Erlacher mit **Christian Wöhrer** mussten sich trotz starker Leistung mit dem undankbaren vierten Platz zufriedengeben. **Tobias Spranger und Felix Meggendorfer (SRV)** wurden zweitbestes SRV-Team auf Rang sechs, gefolgt von **Hannes Brochier (SRV) mit Peter Kern** auf Platz sieben.

Ein großes Dankeschön geht an die Wettfahrtleitung und den WSC für eine tolle Organisation unter fordernden Bedingungen!

Hier gehts zu den Ergebnissen!